

9/12  
Nur € 4,50

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9  
September 2012  
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €  
Österreich 5,20 €  
Schweiz 9,00 sFr  
B/Lux 5,30 €  
NL 5,80 €  
Frankreich/Italien/  
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



4 191341 104505 09  
B13411

**märklin** sagt danke  
3 TGV zu gewinnen!!!

► **Brandaktuelle Neuheiten:**  
Brawa: 38.4/Gravita  
Märklin: Senator

► **Werkstatt:** Segment-Drehscheibe von Noch

Neue Serie

**Güterwagen-ABC**  
Vorbild und Modell

**inkl. DVD**  
Gesamtlaufzeit: über 2,5 Stunden

Hof – die letzte  
01-Hochburg 60 Min.

60 Jahre  
Modell  
Eisen  
Bahner  
45 Min.

Das Goldene Gleis

Das Goldene Gleis 2012  
(Dresden) 60 Min.

INFO-  
Programm  
gemäß  
§ 14  
JuSchG



## Die DB vor 40 Jahren

# Olympiareif

# Der neue Trend im Modellbau!



Lasercut-Bausätze liegen voll im Trend. Sie können im Gegensatz zu Spritzgussbausätzen wesentlich kostengünstiger produziert werden, denn der Aufwand des Formenbaus entfällt komplett. Das Angebot ist mittlerweile unüberschaubar, da vor allem viele bis dato unbekannte Kleinserienhersteller sich der modernen Fertigungstechnik bedienen. Wer hätte gedacht, dass neben gewöhnlichen Gebäuden auch fein detaillierte Pflanzen, große Drehkräne, Eisenbahnwagen und funktionsfähige Formsignale angeboten werden. Die Modellbahn-Schule 27 beleuchtet diese neue Technik intensiv und betrachtet kritisch die Stärken und Schwächen der Lasercut-Modelle. Die vielen Tipps für den Umgang mit den unterschiedlichen Materialien sowie zur Verbesserung ihrer Eigenschaften helfen nicht nur dem Neueinsteiger, sich in der faszinierenden Welt der Lasercut-Modelle zurecht zu finden. Neben diesem Schwerpunktthema sorgen weitere Artikel u. a. zu den Themen Wagenladung Holz, Schüttgutbühne und verkürzte Schiebebühne für viel Bastelspaß.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,  
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,  
Best.-Nr. 920027 · € 10,-



# Inhalt

## TITELTHEMA

- 14 AUFBRUCH IN DIE NEUZEIT  
1972 erhielt München ein neues Nahverkehrssystem.

## VORBILD

### DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL  
22 AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!  
DB Fernverkehr erhält durch HKX Konkurrenz.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 24 JÄHE WENDUNGEN DER LAGE  
Eine Erfolgsgeschichte seit 1952: 60 Jahre MEB.  
28 SAUERLÄNDER RAMPENDAMPF

### LOKOMOTIVE

- 32 DB-LEICHTGEWICHT  
Die beiden Gliederzüge der Baureihe VT 10.5.  
34 MIT GESUNDEM APPETIT  
Vor 30 Jahren: Das Ende der DR-Baureihe 65.10.

### BAHN UND TECHNIK

- 38 NICHT ZUM DREHEN  
Segmentdrehmaschinen dienen nicht zum Wenden.

### ABENTEUER EISENBAHN

- 40 DER WEISSE PASS  
Die White Pass & Yukon Railway.

## MODELL

### WERKSTATT

- 56 WEICHENERSATZ  
Eine funktionsfähige Segmentdrehmaschine von Noch.  
58 PUNKTGENAU, TEIL 2  
63 BASTELTIPPS

### GÜTERWAGEN-ABC

- 64 UNSICHTBARE WERTE  
A wie Autotransport.

### PROBEFAHRT

- 66 HOLLEDAUER ABSCHIEDSTOUR (TILLIG VB 140)  
66 TT-FEUERWERK (VT 628 KRES IN TT)  
67 NICHT GANZ SAUBER (GEALTERTE H0-218)  
67 HONDEKOP MAT'64 (ROCO NS-TRIEBZUG H0)  
68 WAGEN DES TÄGL. BEDARFS (BRAWA HALBERST.)  
68 WITTENBERGER IN ROT (BRAWA H0)  
69 AUF INS GEBIRG! (KARWENDELWAGEN LILIPUT N)

### UNTER DER LUPE

- 69 OBERKLASSE-ATHLET (H0-BMW 2500 BREKINA)  
70 MINISTERRATS BESCHLUSS (H0-ZT 323 BUSCH)  
70 ABC-ÜBUNG (MB ACTROS KIBRI IN H0)  
70 GÜTER FÜR TANNAU (H0-SCHUPPEN NOCH)

### TEST

- 72 VIER ZYLINDER FÜR DEN P-ZUG  
Brawas bayerische 38.4 im Maßstab 1:87.  
75 „SENATOR“ 2  
Märklin legt den Senator in neuer Farbgebung auf.  
76 SCHÖN SCHLICHT  
Piko liefert die Baureihe 624 in Spur N.  
77 BRAWITA  
Brawas brandneue Gravita von Voith in N.

### SCENE

- 78 WAHRE LIEBE  
Rar sind die Modelle der WP&YR.  
80 BETRIEBS-KLIMA  
Das siebte Modellbau-Seminar in Markelsheim.  
84 „ZEIT, DASS SICH WAS DREHT“  
Spur-0-Anlage mit vielen Funktionsmodellen.

## AUSSERDEM

90 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

92 **MODELLBAHN AKTUELL**

97 **IMPRESSUM**

## Abschied von 34 der Neubau-Lok

DR-65.10: Vom anfänglichen Sorgenkind wurde sie zur vielseitigen Universalmaschine.



## 14 Höchstleistungen

Die Olympischen Spiele 1972 sorgten für Maximalleistung bei der Deutschen Bundesbahn.



Titelfoto:  
Rainer Albrecht

## 64 Güterwagen-ABC

Mit dieser Ausgabe beginnt die neue Serie mit Wissenswertem zum Vorbild und Modell der verschiedensten Güterwagen.

## In Bewegung 84

Die perfekte Ausführung der Eigenbauten auf der Anlage von Manfred Schneeweiss ist beeindruckend.



TSCHECHIEN/POLEN

## Zackenbahn-Feier



Foto: Schönheer

Die Tunnelstrecke mit Zahnstange wurde nur bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von den DRG-Zahnrad-Dampfloks der BR 97.6 befahren. Die Überführungsfahrt des Dampf-Sonderzugs von Tanvald nach Korenov war somit ein besonderes Ereignis.

□ Am verlängerten Wochenende vom 6. bis 8. Juli 2012 fanden die Feierlichkeiten anlässlich des 110jährigen-Bestehens der Strecke Tanvald (Tannwald) – Korenov (Wurzelsdorf/Polaun) – Szklarska Poreba (Schreiberhau) im Iser-/Riesengebirge statt. Diese seit 2010 wieder durchgängige Verbindung führt über den Riesengebirgskamm von Tschechien nach Polen. Am Festwochenende verkehrten mehrere auch mit Dampf bespannte Sonderzüge auf der ansonsten nur mit Dieseltriebwagen bedienten Strecke. Im Bahnhof Szklarska Poreba-Jakusyze, dem mit 886 Metern über NN höchstgelegenen Bahnhof Polens, enthüllte man einen Gedenkstein anlässlich dieses Geburtstages. Neben Bahnhofsfesten in Korenov und Sklarzska Poreba fahren reichlich Sonderzüge, auf der Zahnradstrecke Tanvald – Korenov mit den SGP-Zahnrad-Dieselloks T 426 001 und 003 sowie auf der Verbindung von Korenov nach Sklarzska Poreba Gorna die ČSD-Dampflok 354 195 nebst Schublok T 466 0286. Die Züge waren immer voll besetzt und das Wetter zeigte sich



Die beiden in Österreich gebauten SGP-Zahnrad-Dieselloks T 426 001 und 003 am 8. Juli in Korenov.



Auf dem Streckenstück zwischen Harrachov und dem polnischen Sklarzska Poreba setzt GW Train (früher Viamont) neu lackierte Triebwagen der Reihe 810 ein. Zum Festwochenende waren die Tw 810 602 und 810 659 in Korenov ausgestellt.

von der besten Seite. Bei den Feierlichkeiten kamen erstmals beide SGP-Loks T 426 001 und 003 zum Einsatz. Diese wurden in den 1960er-Jahren beim österreichischen Hersteller Simmering-Graz-Pauker in drei Exemplaren für die tschechoslowakische Staatsbahn gebaut.



Foto: Thalhäuser

Während der erste und zweite Teil der Fahrt mit 1818 an einem und 1815 am anderen Ende des Zuges stattfand, wurde die Fahrt von Wasserbillig nach Luxemburg mit beiden Loks an der Spitze durchgeführt.

LUXEMBURG

## Abschiedsfahrt

□ Am Luxemburger Nationalfeiertag, am 23. Juni, hatte der luxemburgische Verein GAR in Zusammenarbeit mit der CFL zu einer Abschiedsfahrt der CFL-Baureihe 1800 eingeladen. Die 1800-Loks wurden in den Jahren 1963 bis 1964 an die CFL ausgeliefert. Die von GM und „La Brugeoise et Nivelles“ gebauten Loks wurden in der letzten Zeit nur noch im Güterverkehr eingesetzt. Die Abschiedsfahrt führte von Luxembourg nach Troisvierges an der belgischen Grenze und über Luxembourg weiter nach Wasserbillig an der deutschen Grenze, um wieder in Luxembourg zu enden.

# Olympische Gedankenspiele

**S**chneller, höher, weiter: Die olympischen Sommerspiele von London sind noch ganz frisch im Gedächtnis, für mich kaum minder freilich die Sommerspiele von München vor 40 Jahren.



Dr. Karlheinz Haucke

Heitere Spiele sollten es damals sein anno 1972 in München. Und waren es zunächst auch, aus meiner Sicht schon allein wegen des weitgehenden Endes der Dauerbaustelle München und auch dem Umstand geschuldet, dass die Bayernmetropole nun endlich über ein leistungsfähiges Nahverkehrssystem verfügte. Selbst die Bundesbahn erwies sich, auch dank der Verstärkung ihres Fuhrparks durch auswärtige Leihgaben, als durchaus olympiareif.

Dann brach der 5. September an und an seinem Ende war nichts mehr wie zuvor. Das Attentat von München, das auf dem Fürstenfeldbrucker Fliegerhorst, gar nicht weit von unserer Arbeitsstätte entfernt, in einem Desaster endete, stellte alles in Frage. Aber: „The Games must go on“, verkündete IOC-Präsident Brundage.

Ich war damals bei den olympischen Spielen, nein, nicht als Sportler, sondern mit der Kamera. Doch glauben Sie mir: Dabeisein ist alles, dieser olympische Gedanke ließ ab dem 6. September nur noch sehr bedingt Wohlgefühl aufkommen.

Letzteres, und so kommen wir von der olympischen zur MEB-Familie, vermittelt Ihnen aber garantiert unsere höchst attraktive DVD, ein weiterer Beweis für unser exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis. Es ist unser aufrichtiger Dank für Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser. Ein Dankeschön, das von Herzen kommt! Und: Dabeisein ist eben doch manchmal alles!



Foto: Krause

Die auf der letzten Innotrans präsentierte Vossloh-G12 (Fabriknr. 5001919) absolvierte Mitte Juli intensive Probefahrten zwischen Kiel und Neumünster. Am verregneten Morgen des 20. Juli 2012 startete der werkseigene Prototyp, der noch kein Abnahmedatum aufweist, unter für Testfahrten optimalen Wetterbedingungen direkt vom Kieler Hbf.

## BAHNINDUSTRIE

### Alstom übergibt erste Hybridlok-Flotte

□ Die erste Hybridlokomotivflotte Europas für den Schienengüterverkehr wurde am 18. Juni 2012 von Alstom an die Mitteldeutsche Eisenbahngesellschaft (MEG), ein Tochter-Unternehmen der DB Schenker Rail, an deren Standort in Schkopau übergeben. Die vier neuen Lokomotiven entstanden aus ehemaligen Loks der Baureihe 298 (Ex-DR-V100) und tragen nun die MEG-Nummern 122 bis 125. Eine fünfte Lok soll in Kürze folgen. Die neuen Hybridloks sind gegenüber herkömmlichen Rangierloks deutlich umweltfreundlicher, da sie bis zu 40 Prozent Kraftstoff einsparen und damit die CO<sub>2</sub>-Emission um 60 Prozent senken. Die Kraftstoffersparnis kompensiert auf Dauer schon bei heutigen Preisen den Mehrpreis der Hybridtechnologie. Die neue Hybridlok auf V100-Basis besitzt bei einer Spitzenleistung von 600 kW nur einen kleinen 250 kW-Dieselmotor. Die zu-

sätzliche Leistung bezieht die Maschine aus großen Batterien, die vom Generator in Phasen geringer Last wieder aufgeladen werden. Trotz ihrer Spitzenleistung von lediglich 600 kW sind die neuen Hybridloks aufgrund ihres hohen Reibungsgewichtes für den Rangierdienst bestens geeignet. Neben der MEG soll kurzfristig auch die Magdeburger Hafenbahn eine Hybridlokomotive auf V100-Basis erhalten. Der Hersteller Alstom geht übrigens davon aus, dass in naher Zukunft auf Grund der Kostenvorteile der Hybridtechnik im Rangierbetrieb zirka 80 Prozent der neu beschafften Rangierdieselloks diese Technik aufweisen werden! Alstom entwickelt daher an seinem Standort mit der H3 eine völlig neue Fahrzeugplattform. Die H3 (Hybridantrieb, dreiachsig) wird eine völlig neu entwickelte, kompakte, modular aufgebaute dreiachsige Rangierlok sein.



Foto: Karkowski

Die Maschinen werden in Schkopau zirka die Hälfte des Rangierdienstes im Bereich der Dow Olefinverbund GmbH übernehmen, den die MEG abwickelt.

# BAHNWELT AKTUELL

NORTHRAIL

## Revitalisiert

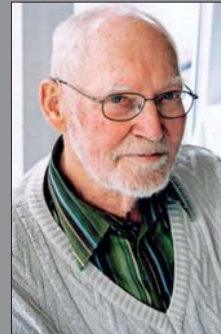
□ Bei Northrail wurde eine ältere Deutz-Diesellok grundlegend modernisiert. Die neue Revita Twin ist für den schweren Rangierbetrieb konstruiert und aufgrund der sechsachsigen Ausführung auch in der Lage, schwere Züge zu ziehen. Die Lokomotive wurde vollkommen entkernt und mit neuen Bauteilen wieder aufgebaut. Von der alten Lok wurden der Lokrahmen, die beiden Drehgestelle sowie das Voith-Getriebe wiederverwendet. Alle weiteren Bauteile wie Motoren, Gelenkwellen, Luft- sowie Kühlanlage, Sicherheits-, Zug- und Stoßeinrichtungen oder Verkabelung sind fabriken- und dementsprechend auf dem heutigen Stand der Technik. Das Führerhaus ist in der Mitte der Lokomotive mit zwei Führerständen aufgebaut. Die Abdeckhauben und das Führerhaus sind Neukonstruktionen.



Technische Daten Revita Twin 1700: Hersteller: KHD/Voith; Motortype: Zweimal Capterpillar 3508 B; Motorleistung: 1672 kW; Anfahrzugkraft: 400 kN; Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h; Gewicht: 108 Tonnen; Länge über Puffer: 18540 Millimeter

UTZ MUNDER (1929 BIS 2012)

## Utz Munder verstorben



□ An den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarb der Eisenbahnfreund und Gründer der Ulmer Eisenbahnfreunde e. V. (UEF), Dipl.-Ing. Utz Munder, bereits am 1. April 2012. Auch seine Ehefrau wurde dabei schwer verletzt und ist weiterhin in Pflege.

Munder hatte die UEF 1971 mit ein paar Gesinnungsfreunden ins Leben gerufen und wurde deren erster Vorsitzender. Die ursprüngliche Idee, 64 001 als Denkmallok in Ulm zu erhalten, wurde verworfen, weil die Lok so nicht dauerhaft erhalten hätte werden können. Stattdessen kam der Verein in Besitz von 98 812, die ein Student bei einem Preisausschreiben der Bundesbahn gewonnen hatte. Unter Munders Regie wurden auch 86 346 und 01 1066 sowie zahlreiche Waggons erworben und für die Nachwelt gesichert. Unter dem Motto „Technische Denkmäler lebendig erhalten“ nutzte er seine guten Kontakte zur damaligen Deutschen Bundesbahn und zum Oberbürgermeister der Stadt Ulm, um seine Ziele zu verwirklichen. Seit 1988 war er Ehrenvorsitzender der Ulmer Eisenbahnfreunde. Mit Utz Munder haben wir einen langjährigen und aktiven Eisenbahnfreund verloren.

## Zwischenhalt

■ Die Österreichischen Bundesbahnen haben zum 15. Juli 2012 die Umstellung der Intercity-Züge auf der Südbahn auf Railjet abgeschlossen. Die Züge fahren im Stunden-Takt von Wien nach Graz und zusätzlich viermal täglich von Wien nach Villach.

■ Mit der Teileröffnung des neuen Salzburger Hauptbahnhofs am 21./22. Juni 2012 stehen jetzt erstmalig fünf moderne und barrierefreie Bahnsteige zur Verfügung. Bis 2014 soll der neue Salzburger Hauptbahnhof endgültig fertiggestellt sein.

■ Die seit März 2012 insolvente FTD Fahrzeugtechnik Dessau GmbH ist Anfang Juli durch die Trans Tec Vetschau GmbH übernommen worden.

■ Die Weißeritzalbahn soll wieder nach Kipsdorf fahren. Darauf verständigten sich das Land Sachsen und die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) und unterzeichneten am 13. Juli 2012 einen Finanzierungsvertrag. Das Land will 15 Millionen Euro in den Wiederaufbau investieren.

■ DBAG-Chef Dr. Rüdiger Grube hat sich für die Elektrifizierung der Strecke Chemnitz – Leipzig ausgesprochen.

■ Die offizielle Eröffnung des Wartungsstützpunktes der Städtebahn Sachsen GmbH auf dem Gelände des Kieswerkes in Ottendorf-Okrilla fand am 27. Juni 2012 statt.

■ Das Oberland-Netz bleibt wohl in den Händen der Bayerischen Oberlandbahn (BOB). Die Veolia-Tochter, die das Netz seit 1998 bedient, gab als einziges Unternehmen ein Angebot ab.

■ Die belgische SNCB hat inzwischen alle 96 Lokomotiven der Europrinter-Reihe HLE 18, die mittlerweile auch die uneingeschränkte Zulassung bekamen, erhalten.



Foto: Hruza

Am Abend des 27. Juni kam in Ulm Rangierbahnhof die PKP-E-Lok 189152 mit einem Ea-Wagenzug an. Am nächsten Tag wurde der Zug mit polnischer Kohle von einer G 1206 nach Langenschemmern (KBS 751, „Südbahn“) zum Entladen gebracht. Das Entladen dauerte bis zum Abend und so fuhr der leere Zug, gezogen wieder von der G 1206, erst am Samstag, 29. Juni, zuerst nach Biberach/Riß, wo die Diesellok umsetzen konnte. Anschließend ging es zurück nach Ulm mit 189152 am Zugschluss hängend. Die Kohle soll für einen Papierhersteller südlich von Aulendorf, der keinen Gleisanschluss besitzt, bestimmt sein. Die Weiterbeförderung der Kohle soll auf der Straße erfolgen.

## PRIVATBAHN

## ODEG-KISS unterwegs

□ Durch den TÜV Süd und die Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik (IGT) finden derzeit bundesweit Probefahrten mit einem von Stadler Rail für die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG) gebauten KISS-Triebzug statt. Ab Dezember sollen 16 dieser Komfortablen, Innovativen, Spurtstarken **S**-Bahn Züge auf der Strecke Wismar – Berlin – Cottbus verkehren. Der erste Triebzug befindet sich seit Februar in der Erprobung. Nach Tests im Prüfcenter Wegberg-Wildenrath werden seit Juni die Regionen Straubing, Ansbach, Treuchtlingen, Bamberg, Ulm und Trier befahren. Dabei werden insbesondere das Verhalten des Stromabnehmers am Fahrdracht, der stabile Lauf der Radsätze sowie eventuelle Störströme näher betrachtet. Im Gegensatz zu den KISS-

Zügen der Österreichischen Westbahn oder der SBB verfügen die etwas höheren, vierteiligen ODEG-Züge über eine neu entworfene, crashoptimierte Front.



Foto: Dollinger

Bei den ODEG-Kiss werden nur die beiden äußeren Drehgestelle angetrieben.

Nach einer erfolgreich durchgeführten Kesselrevision sowie weiteren Wartungsarbeiten steht nach einer Pause von sechs Monaten die Lok 35 1019 des Lausitzer Dampfloks Clubs (LDC) wieder für Sondereinsätze zur Verfügung.

Bei der Probefahrt

nach der Kesselrevision am 18. Juni 2012 von Cottbus nach Guben und zurück gab es keine Probleme, so dass die Lok am 23. Juni schon wieder im Sonderzug-einsatz für den LDC zwischen Cottbus und Bad Schandau war.



Foto: Heilmann



**modell**  
**hobby**  
**spiel**

**5. bis 7. Oktober 2012**

Leipziger Messegelände

- alles für Modelleisenbahner
- ca. 45 Modellbahnanlagen aus Deutschland, Polen, Tschechien, Großbritannien und Niederlande
- Gleis 27 mit Modellbahn-Sofa: Neuheiten, Kleinserien- und Anlagen, Werkstatt (Moderation: Robby Mörré)
- Modellbahn macht Spaß – Kinder zeigen wie es geht

Jetzt Messticket bequem online zu Hause bestellen und sparen!  
[www.modell-hobby-spiel.de/ticket](http://www.modell-hobby-spiel.de/ticket)

[www.modell-hobby-spiel.de](http://www.modell-hobby-spiel.de)

Mit freundlicher Unterstützung von





## Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Die Bahnstrecke Nossen – Moldau ist eine Nebenbahn in Sachsen. In Betrieb ist heute nur noch der Abschnitt von Nossen über Freiberg nach Holzgau. Die weitere Strecke bis ins tschechische Moldava (Moldau) ist stillgelegt. Kurz vor der tschechischen Grenze liegt dieser Bahnhof, der heute als Hotel dient und schon lange seine Gleisanlagen verloren hat, nachdem vor 40 Jahren, im Jahr 1972, der Personenverkehr hier eingestellt wurde. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Bahnstrecke genannt wird und wie der abgebildete Bahnhof heißt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautet: „Die Lok fährt abgebügelt durch die Systemtrennstelle/deutsch-tschechischer Grenzübergang Štěpánka/Dečín“. Gewonnen haben: Hohlfeld, Dietmar, 98701 Großbreitenbach; Oehler, Ulrich, 07747 Jena; Walter, Peter, 01169 Dresden; Körner, Alexander, 56070 Koblenz; Gerlach, Volker, 01219 Dresden; Steinkopf, Ulrich, 17495 Züssow; Gothe, Torsten, 27318 Hilgermissen; Weber, Eckehard, 06808 Holzweissig; Brückner, Helmar, 45968 Gladbeck; Toppe, Ulrich, 12439 Berlin; Hofmann, Klaus, 13051 Berlin; Ruske, Jens-Peter, 07749 Jena; Buchmann, Alfred, CH-7000 Chur; Kriebs, Thomas, 66809 Nalbach; Wels, Hans Joachim, 99425 Weimar; Friedel, Dietrich, 86169 Augsburg; Gossing, Michael, 23560 Lübeck; Holeczek, Arthur, 64711 Erbach/Odw; Paul, Roland, 63543 Neuberg; Dr. Schröfl, Christof, 01159 Dresden. Den Sonderpreis, das Piko-H0-Modell einer Knödelpresse, hat Dirk Dillenburger aus Aschaffenburg gewonnen.



Foto: Ortlieb

### BERLIN/BRANDENBURG

## Modernisierte Waggons für das „Netz Stadtbahn“

Völlig neu gestaltet werden derzeit die Doppelstockzüge von DB Regio Nordost, die zukünftig auf dem Stadtbahn-Netz eingesetzt werden sollen. Am 5. Juli wurde in Wittenberge der erste umgebaute Zug, bestehend aus fünf Wagen, vorgestellt. Seit Sommer 2011 laufen die Arbeiten im Fahrzeuginstandhaltungswerk Wittenberge. Die Modernisierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des gewonnenen Verkehrsvertrages „Netz Stadtbahn“ von DB Regio AG beauftragt. Mit der Unterzeichnung des Verkehrsvertrages wurde neben der Beschaffung von Elektrotriebwagen der Baureihe 442 (Talent 2) auch die Modernisierung vorhandener Doppelstockzüge vereinbart. Diese werden seit September 2011 im DB-Werk Wittenberge unter Beteiligung Brandenburger Firmen umgebaut. Dafür investiert DB Regio rund 24 Millio-

nen Euro. Die Fahrzeuge erhalten ein umfangreiches Redesign, eine veränderte Sitzanordnung, neue Einzelsitze, Steckdosen an allen Sitzplätzen, ein neues behindertengerechtes WC, Videoüberwachung, mehr Platz für Fahrräder und Kinder-

wagen und automatische Fahr-gastzählrichtungen. Völlig neugestaltet wird der Service-Wagen vom Typ DABbza 7577. Neben der 1. Klasse und einem Snack-Automaten wird er zukünftig auch die komplette behindertengerechte Ausstattung

eines jeden Zuges beherbergen. Spezielle Sitze für mobilitätseingeschränkte Reisende und deren Begleiter sorgen für hohen Fahrkomfort auch auf weiten Strecken. Insgesamt werden 15 Ganzzüge modernisiert, das heißt, 15 Steuerwagen, 45 Mittelwagen 2. Klasse und 15 Service-Wagen mit 1. Klasse. Mehr als 100 Mitarbeiter der Fahrzeuginstandhaltung Wittenberge sind an diesem Projekt beteiligt. Die modernisierten Doppelstockwagen kommen zukünftig auf den Linien RE1 Frankfurt (Oder) – Magdeburg und RE11 Frankfurt (Oder) – Cottbus zum Einsatz. Die erste Einheit soll bereits Mitte Juli in Betrieb gehen und zwischen Magdeburg und Frankfurt pendeln. Der Umbau der Doppelstockwagen für das Netz Stadtbahn ist der erste Schritt zur Modernisierung des Doppelstockparks in der Region Nordost.



Foto: Neuhold

Joachim Trettin, Vorsitzender der DB Regio AG Nordost, Rainer Bretschneider, Staatssekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, und Hans-Werner Franz, Geschäftsführer VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (v. l.), bei der Vorstellung der neuen Züge.



6. OKTOBER 1950 BIS 18. JUNI 2012

## In Erinnerung an Hannes Geier



□ Als ich ihn vergangenes Jahr auf der Messe Transport & Logistik in München traf, erschrak ich sehr. Seine schwere Krankheit hatte ihn bereits gezeichnet, aber sein lebensjahendes Wesen, seine Fröhlichkeit hatte er nicht eingebüßt. Dieses Jahr auf der Nürnberger Spielwarenmesse trafen wir uns ein letztes Mal. Besser ging es ihm nicht, seine Kraft reichte kaum für den Ausflug nach

Nürnberg, aber seine Fröhlichkeit schien unverwüstlich. Viele kennen den „Hans Dampf in allen Gassen“ im allerbesten Sinne noch aus seiner Zeit als Pressesprecher bei der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), deren Start und deren erste durchaus nicht einfachen Gehversuche er öffentlich und mit viel Leidenschaft begleitete, und natürlich als kompetenten Eisenbahn-Fachjournalisten und Verkehrsexperten. In den letzten Jahren hatte er sich zwar ein wenig aus der Bahnbranche zurückgezogen, aber ganz weg war er nie und es war stets ein großes Vergnügen, ihm zu begegnen. Die schwere Krankheit hat den Baum von einem Mann vom Tegernsee nun besiegt. Er fehlt schon jetzt. *al*



Foto: Schmidt

Im Bahnhof Titisee zur Abfahrt nach Donaueschingen bereit: Die 52 7596 der Eisenbahnfreunde Zollernbahn e. V. aus Rottweil.

— BADEN-WÜRTTEMBERG —

## 125 Jahre Höllentalbahn

□ Die DB Regio AG und die Anlieger der Höllentalbahn feierten am 24. Juni das Jubiläum „125 Jahre Höllentalbahn Freiburg (Breisgau) – Neustadt (Schwarzwald)“. Neben Dampfzugpendelfahrten der Eisenbahnfreunde Zollernbahn mit der Kriegslok 52 7596 zwischen Donaueschingen und Titisee gab es die seltene Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Bahnbetriebswerks Freiburg werfen zu können. Kostenlose Pendelfahrten ab dem Freiburger Hauptbahnhof brachten die Besucher auf das Werkstattgelände der DB Regio. Auf dem Bahngelände steht auch die Höllentalbahn-Dampflok 85 007. Der Mittelpunkt der Feierlichkeiten mit Eröffnung der Festveranstaltung durch Verkehrsminister Winfried Hermann fand am Bahnhof Titisee statt. Im Kurhaus von Titisee konnten die Aufnahmen eines Eisenbahn-Fotowettbewerbs begutachtet werden, während in einem historischen Güterwagen der IG Dreisenbahn e. V. historische Aufnahmen zu entdecken waren.



Foto: Haebleiner

*In Tschechien ist der Planbetrieb der Russendieselloks der ČD-Reihe 781 (früher ČSD-T 679) endgültig vorbei. Als Abschiedsfahrt wurde der Kalkzug 65690 von ČD-Cargo von Hostivice nach Luzna u Rakovníka von zwei „Sergej“, so der Name bei den tschechischen Eisenbahnern geführt. Sie waren mit ihrer alten Bezeichnung als T 679 im Einsatz. Von Hostivice bis Kladno war die T 679.1578 und von Kladno bis Luzna die T 679.1600 als Zuglok am Güterzug.*

**Rivarossi®**

demnächst im Fachhandel

...die letzte Vorserienausführung der E10

**HR2311 Formneuheit**

Elektrolokomotive Baureihe E10 (Vorserie) der DB in Modellausführung der Epoche III, Betriebsnummer E10 003, in blauer Ursprungsausführung, ausgestattet mit 5-poligem Hochleistungsmotor, 21-poliger Digitalschnittstelle und Schwungmasse, LÜP: 183 mm

**UVP je Modell  
nur 209,90 €**



**HR2312 Formneuheit**

wie HR 2311, jedoch in Modellausführung der Epoche IV, Betriebsnummer 110 003-1

Weitere Informationen und Prospekte im Fachhandel oder direkt bei uns:

**HORNBY**  
INTERNATIONAL

HORNBY DEUTSCHLAND GmbH

Ostpreußenstraße 13 • 96472 Rödental • E-Mail: office@hornby.de

www.hornby.de

# BAHNWELT AKTUELL

SIEMENS

## 15 Jahre Wegberg-Wildenrath

□ Im Januar 1997 wurde das Prüf- und Validationscenter (PCW) auf dem 35 Hektar großen Gelände eines ehemaligen Flugplatzes der britischen Royal Air Force eröffnet. Auf dem rund 28 Kilometer langen Schienennetz können Nahverkehrs-, Regional- und Fernverkehrszüge unter Realbedingungen getestet werden. Als Infrastruktur stehen im PCW zwei

Teststrecken für Prüfungen bis 100 sowie bis 160 km/h und drei weitere Testgleise in Normal- und Meterspur zur Verfügung, die auch Spezialstrecken mit engen Kurvenradien und Steigungs- beziehungsweise Gefällstrecken beinhalten. Zur Prüfung der Infrastruktur kann in Wegberg-Wildenrath die Stromversorgung für alle gängigen Systeme getestet werden.

Foto: Karkowski



Im Bereich der Sicherungs- und Signaltechnik bietet das PCW ein elektronisches Stellwerk sowie die Ausrüstung für alle gängigen Zugbeeinflussungs- und Kommunikationssysteme wie ETCS, GSM-R, PZB und FTGS. Das Prüfcenter testet Produkte sowohl von Siemens als auch von externen Kunden. Am 1. Juli lud Siemens zum Tag der offe-

Ein seltenes Treffen war die Parade der drei Siemens-Loks PCW-6, -7 und -8 „Euro-Sprinter“ beim Tag der offenen Tür.

nen Tür und ein große Schar Besucher ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, einen Einblick in das Testareal zu gewinnen. Zahlreiche Loks wurden bei der Fahrzeugschau gezeigt.



Foto: Dollinger

Den Besuchern wurde unter anderem der Tandemhub und -verschiebung eines ICE-Mittelwagens mittels zweier Deckenkräne demonstriert.

sen werden. Mit Sitzblockaden und Hungerstreik demonstrierten damals die Mitarbeiter dagegen. Dank des geplanten Redesigns des ICE 1 kam dann glücklicherweise alles anders. 59 Triebzüge wurden schließlich in Nürnberg modernisiert. Das Redesign des ICE 1 ist längst abgeschlossen, mit dem Redesign der zweiten ICE-Generation folgte aber nahtlos ein Anschlussauftrag, der derzeit gut die Hälfte der 650 Arbeitsplätze sichert. Aktuell hat man knapp über die Hälfte der 44 Triebzüge bearbeitet. Gezeigt wurden beim Tag der offenen Tür der Verschiebung eines IC-Wagens mittels Lafette und die Druckbelastungsprobe von Drehgestellen. Daneben konnten Besucher beim Schweißen und Sandstrahlen zuschauen. Es gab Führerstandsmitfahrten auf einer Dampflok, und der Adler pendelte nach Langwas-

DBAG

## Feiern in Nürnberg

□ Am 21. Juli 2012 öffnete das Werk Nürnberg der DBAG zur Feier des 100-jährigen Bestehens seine Pforten, und die Eisenbahnfreunde kamen zahlreich. Vor einigen Jahren wäre es beinahe anders gekommen. Die DBAG hatte durch die Verschmelzung mit der DR Überkapazitäten. Das „Werk für schwere Instandsetzung“ sollte daher 2003 geschlos-

ser. Bis 2014 sollen hier zudem rund 770 IC-Wagen aufgearbeitet werden, das derzeit zweite Großprojekt am Hasenbuck. Insgesamt rund eine Million Arbeitsstunden bedeutet das für die Arbeiter, weswegen Nürnberg derzeit gut ausgelastet ist. Neben ICE und IC kümmert man sich derzeit auch um Triebzüge der Münchner S-Bahn, darunter auch um die HU der selbigen. Zwei Triebzüge waren aufgebockt zu betrachten. Auf dem Außengelände gab es eine kleine Fahrzeugparade des DB-Museums Koblenz, das mit 111 001, 110 348, E 40 128, 140 423 und 150 091 vor Ort war. Die frisch lackierte 140 423 bekam dabei vor Ort ihre DB-Kekse in Blau.



Foto: Ulrich

140 423 (frisch lackiert) mit E 40 128, 150 091, 110 348 und 111 001 auf der Fahrt von Koblenz-Lützel nach Nürnberg-Langwasser zum Tag der offenen Tür. Die Aufnahme entstand bei Laufach.

*Ungewöhnlich war die Zugkombination, die auf der linken Rheinstrecke von Brohl nach Ludwigshafen am 28. Juni 2012 mit maximal 40 km/h unterwegs war. Als Schleppfahrzeug diente der VT 9 der Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH für die Überführung der Lok 42 zum BASF-Werk Ludwigshafen. Die BASF-Rangierlok vom Gmeinder-Typ D75BB hatte zuvor bei der Westfälischen Lokomotiv-Fabrik Reuschling, Hattingen, eine Hauptuntersuchung und Neulackierung bekommen.*



Foto: Gerlach